



Ausschliessungspatent

Erteilt gemäss § 5 Absatz 1 des Aenderungsgesetzes
zum Patentgesetz

ISSN 0433-6461

(11)

202 061

Int.Cl.³

3(51) E 04 B 1/40

AMT FUER ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veroeffentlicht

(21) AP E 04 B/ 2369 756
(31) 575/81-8

(22) 26.01.82
(32) 29.01.81

(44) 24.08.83
(33) CH

(71) siehe (72)

(72) ZWISSLER, RUEDI;CH;

(73) siehe (72)

(74) IPB (INTERNATIONALES PATENTBUERO BERLIN) 60 358/24/35/37 1020 BERLIN WALLSTR.
23/24

(54) BESCHLAG ZUM LOESBAREN VERBINDEN VON BAUELEMENTEN

(57) Der Beschlag enthält zwei die Bauelemente (12, 13) aufnehmende Backen (1, 8) und einen eine Gewindebohrung (6) aufweisenden, mittels einer Schraube (11) mit der einen Backe (8) verbindbaren Gleitteil (5). Die andere Backe (1) weist zwei Rippen (2, 2') auf, welche einen Kanal (3) bilden. An den Rippenenden ist je eine keilförmige Längsnut (4, 4') vorhanden. Der in den Kanal (3) einsteckbare, quaderförmige Gleitteil (5) ist mit in die Längsnuten (4, 4') eingreifenden, keilförmigen Vorsprüngen (7, 7') versehen. Diese Vorsprünge (7, 7') ziehen beim Anziehen der Schraube (11) die Schenkel der zweiten Backe (1) gegen die festzuklemmenden Bauelemente, z. B. Wände (12, 13). Figur 1

236975 6

Berlin, den 4.6.1982

AP E 04 B/236 975

GO 358/24

Beschlag zum lösbaren Verbinden von plattenförmigen Bauelementen

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft einen Beschlag zum lösbaren Verbinden von plattenförmigen Bauelementen, insbesondere Wänden, mit gegeneinander preßbaren, die Elemente aufnehmenden Backen und einem eine Gewindebohrung aufweisenden, mittels einer Schraube mit den Backen verbindbaren Zwischenstück.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Ein derartiger Beschlag ist beispielsweise aus der CH-PS 335 842 bekannt, welche eine Verbindung von Bauelementen, z. B. Wandteilen, insbesondere solchen verschiedener Stärke, offenbart. Die eine Backe dieses Beschlages besteht aus einer rohrförmigen Winkelstange, deren freie Enden nach innen umgebogen sind und Stützen für einen als Zwischenstück dienenden Bügel mit Gewindebohrung bilden. Die andere Backe des Beschlages besteht aus einer Profilstange mit einer in die Gewindebohrung des Bügels eingreifenden Schraube. Durch mehr oder weniger starkes Zudrehen der Schraube sollen die Backen mehr oder weniger stark zusammengepreßt und die zu verbindenden Wände zwischen denselben gehalten werden. Die Verbindung hat jedoch den Nachteil, daß sich die rohrförmige Winkelstange beim Anziehen der Schraube nach außen spreizt, so daß kein ausreichender Anpreßdruck der beiden Backen an den Wandelementen erzielt wird.

Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist es, einen Beschlag zum lösbaren Verbinden von plattenförmigen Bauelementen zur Anwendung zu bringen, die es gestattet, die Gebrauchswerteigenschaften

236975 6

-2-

4.6.1982

AP E 04 B/236 975

60 358/24

der Beschläge, insbesondere deren häufige Wiederverwendbarkeit zu erhöhen.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde einen Beschlag zum lösbaren Verbinden von plattenförmigen Bauelementen, insbesondere Wänden, mit gegeneinander preßbaren, die Elemente aufnehmenden Backen und einem eine Gewindebohrung aufweisenden, mittels einer Schraube mit den Backen verbindbaren Zwischenstück zu schaffen, welcher den möglichst wenigen Einzelteilen eine feste, sichere Verbindung von Bauelementen, wie Wänden, ermöglicht.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß die eine Backe zwei Rippen aufweist, welche einen Kanal bilden, wobei an den Rippenenden je eine keilförmige Längsnut vorhanden ist, und daß das Zwischenstück die Form eines quaderförmigen, in den Kanal einsteckbaren Gleitteils hat und mit zwei in Längsrichtung verlaufenden, keilförmigen, in die Längsnuten der Rippen eingreifenden Vorsprünge versehen ist.

Es ist im Sinne der Erfindung, daß die Backe mit den Rippen winkelig ausgebildet ist.

Nach einer Ausgestaltung der Erfindung ist es vorteilhaft, daß der Winkel der Backe 90° beträgt bzw. daß der Winkel der Backe ein stumpfer Winkel ist.

Der Vorteil des erfindungsgemäßen Beschlags besteht darin, daß beim Anziehen der Schraube ein starker Anpreßdruck der mit den Rippen versehenen Backe gegen die andere Backe und damit eine sichere Festhaltung der zu verbindenden Wände erzielt wird.

236975 6

-3-

4.6.1982

AP E 04 B/236 975

60 358/24

Ausführungsbeispiel

Ausführungsbeispiele der Erfindung werden nachfolgend anhand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1: eine Draufsicht eines Beschlages für die Verbindung von zwei rechtwinklig zueinander angeordneten Wänden;

Fig. 2: eine Vorderansicht des Zwischenstücks des Beschlages gemäß Fig. 1;

Fig. 3: eine Draufsicht des Zwischenstücks gemäß Fig. 2;

Fig. 4: eine Draufsicht einer Variante des Beschlages gemäß Fig. 1;

Fig. 5: eine Draufsicht eines Beschlags für die Verbindung von zwei geradlinig angeordneten Wänden;

Fig. 6: eine Draufsicht eines Beschlags zum Verbinden von zwei Wänden unter einem Winkel von 120° .

Wie aus der Fig. 1 ersichtlich ist, besteht der erfindungsgemäße Beschlag aus einer Backe 1 mit zwei Rippen 2; 2', welche einen Kanal 3 bilden. Auf den Innenseiten der Enden der Rippen 2; 2' sind je eine Längsnut 4; 4' mit keilförmigem Querschnitt angebracht.

Wie aus Fig. 2 ersichtlich ist, hat ein Zwischenstück die Form eines quaderförmigen Gleitteils 5 und ist in der Mitte mit einer Gewindebohrung 6 versehen. Der Gleitteil 5 ist ferner an seiner Vorderseite mit je einem parallel zu den

236975 6

-4-

4.6.1982

AP E 04 B/236 975

60 358/24

Längskanten verlaufenden, keilförmigen Vorsprung 7; 7' versehen.

Die zweite Backe 8 ist mit einer Bohrung 9 zum Hindurchführen einer Schraube 11 sowie einer Ausnehmung 10 zur Versenkung des Kopfes der Schraube 11 versehen. Zwecks Verbindung der teilweise dargestellten Wände 12; 13 wird das Gleitteil 5 so in den Hohlraum des rohrförmigen Backenteils eingesteckt, daß die Vorsprünge 7, 7' den Längsnuten 4, 4' gegenüberstehen, worauf die Schraube 11 in die Gewindebohrung 6 eingeschraubt und angezogen wird. Durch die durch den Pfeil P_1 angedeutete Anzugskraft werden die Vorsprünge 7, 7' in die Nuten 4, 4' an den Rippen 2; 2' gepreßt, wodurch in den Klemmteilen der Backe 1 die in Fig. 1 durch die Pfeile P_2 ; P_3 angedeuteten, gegen die Wandauflageflächen der zweiten Backe 8 gerichteten Anpreßkräfte auftreten. Ein stärkeres Anziehen der Schraube 11 führt also nicht etwa zu einem elastischen Wegspreizen der Klemmteile der Backe 1 von den Wandauflageflächen der Backe 8, sondern zieht im Gegenteil die freien Enden der Klemmteile verstärkt gegen diese Wandauflageflächen.

Bei der in Fig. 4 dargestellten Variante des Beschlags gemäß Fig. 1 ist eine Schraube 11' mit einem etwas längeren Bolzen vorhanden, so daß beim Anziehen der Schraube das freie Bolzenende in Richtung des Pfeils P_4 gegen den diesem gegenüberliegenden Teil der Backe 1 gepreßt wird und zusätzlich einen Anpreßdruck in Richtung der Pfeile P_2 ; P_3 bewirkt.

Anstatt eine Schraube 11' mit einem verlängerten Bolzen zu verwenden, kann man natürlich auch die Ausnehmung 10 in der Backe 8 vergrößern, so daß eine stärkere Versenkung des

236 975. 6

-5-

4.6.1982

AP E 04 B/236 975

60 358/24

Schraubenkopfes erfolgt.

Die Fig. 5 und 6 zeigen weitere Ausführungsbeispiele des erfindungsgemäßen Beschlags, welche insbesondere für die Verbindung von Wänden für Ausstellungsgegenstände geeignet sind.

236975 6

-6-

4.6.1982

AP E 04 B/236 975

60 358/24

Erfindungsanspruch

1. Beschlag zum Lösbaren Verbinden von plattenförmigen Bauelementen, insbesondere Wänden, mit gegeneinander preßbaren, die Elemente aufnehmenden Backen und einem eine Gewindebohrung aufweisenden, mittels einer Schraube mit den Backen verbindbaren Zwischenstück, gekennzeichnet dadurch, daß die eine Backe (1) zwei Rippen (2; 2') aufweist, welche einen Kanal (3) bilden, wobei an den Rippenenden je eine keilförmige Längsnut (4; 4') vorhanden ist, in daß das Zwischenstück die Form eines quaderförmigen, in den Kanal (3) einsteckbaren Gleitteils (5) hat und mit zwei in Längsrichtung verlaufenden, keilförmigen, in die Längsnuten (4; 4') der Rippen (2; 2') eingreifenden Vorsprüngen (7; 7') versehen ist.
2. Beschlag nach Punkt 1, gekennzeichnet dadurch, daß die Backe (1) mit den Rippen (2; 2') winkelig ausgebildet ist.
3. Beschlag nach Punkt 2, gekennzeichnet dadurch, daß der Winkel der Backe (1) 90° beträgt.
4. Beschlag nach Punkt 2, gekennzeichnet dadurch, daß der Winkel der Backe (1) ein stumpfer Winkel ist.

Dazu 1 Seite Zeichnungen

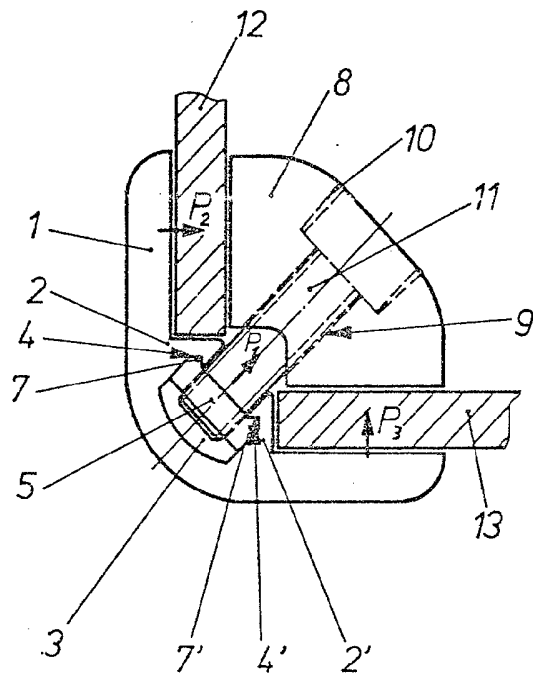


Fig. 1

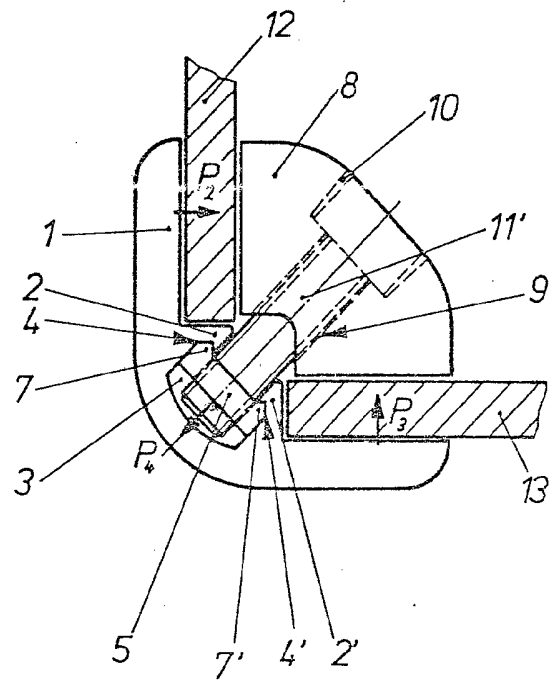


Fig. 4

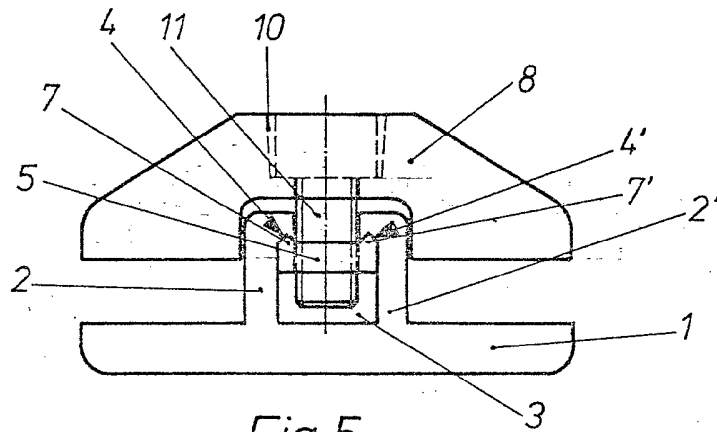


Fig. 5

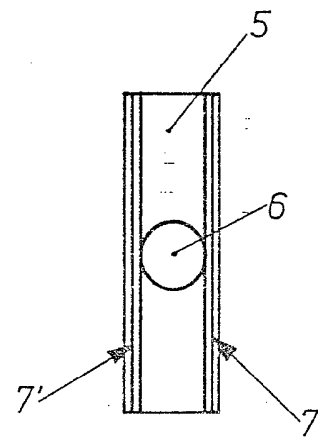


Fig. 2

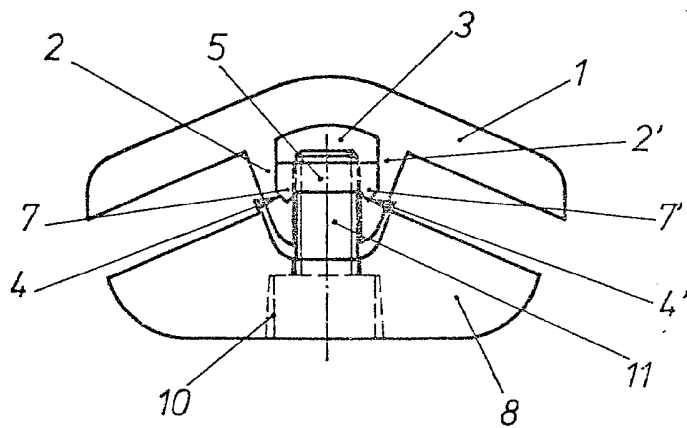


Fig. 6

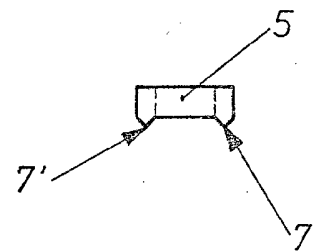


Fig. 3